

II 1, 5, 6

AN 4 A7. 6. 258

Lehrbuch

Romanzen und Lieder
 für
 eine oder zwei Stimmen
 mit Begleitung des Pianoforte
 von
Johannes Brahms.

Op. 84.

- | | |
|---|----------------------------|
| Nº 1. Sommerabend ... „Geh, schlaf ein Tochter, schlaf ein“ | |
| 2. Der Kranz ... „Mutter, hilf mir armen Tochter“ | Sene Schmitt |
| 3. In den Beeren ... „Singe Mädchen, hell und klar“ | |
| 4. Vergebliches Ständchen ... „Guten Abend, mein Schatz“ | Niederhessische Volklieder |
| 5. Spannung ... „Gut'n Abend mein tausiger Schatz“ | |



Ent^o Stat! Hall

Verlag und Eigenthum
 von
N. SIMROCK in BERLIN.

1882

Ullrich & Co. Berlin, Leipzig

Zur gefl. Beachtung.

Das Abschreiben einzelner Lieder (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) gegen Bezahlung, sowie der Verkauf abgeschriebener Lieder aus diesem Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschie- nenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes nach als Nach- druck zu erachten und ebenso zu bestrafen. Ich warne demgemäß nach- drücklich vor Uebertretungen in meine Verlagsrechte, da ich jeden dergartigen Versuch sofort zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.

N. SIMROCK.

Sommerabend.

(Hans Schmidt.)

3

Andante con moto.

Johannes Brahms, Op. 84, Nr. 1.

Singstimme.

(Die Mutter.)
Geh' schlü - fen, Voch - ter, schlü - - - fen! Schon

Pianoforte.

p

fällt der Thau auf's Gras, und von der Trop - fen

tra - - - fen, weint bald die Au - gen rasch,

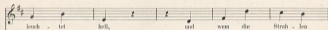
weint bald die Au - gen rasch!

(Die Tochter.)
weint bald die Au - gen rasch! Lass

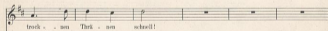
pp



accelerato
vp




dim.



(Die Mutter.)
 Geh' achtsam, Tochter,

achtsam! Schon ruft der Koss im Wald, und

wen die Töne trüben, mach mit ihm klugen

(Die Tochter.)
 hül, mach mit ihm klugen hül! Lass

kla - - - gra, Mat - - - ter, kla - - - gra! die Nach - ti - - gull singt

poco animato
p *cre*

bell, und wert die Lie - der schü - - - gen, den

acca *do*

schwin - del Tra - er schnell, den schwin - del Tra - er

p *dim.*

schnell!

dim.

Op. 107 II

Der Kranz.

(Hans Schmidt.)

3

Allegro grazioso.

Johannes Brahms, Op. 84, N. 2.

(Die Tochter.)

Singstimme. *Lebhaft.*

Mit - ter, hilf mir

Pianoforte. *p* *p leggiero*

ar - nen Toch - ter, sieh' nur, was ein Kin - do thut:

Ein - sen Kranz von Ro - sen

Doch er, den er mich zu tra - gen hat,

Original in G-Dur = Allegretto.

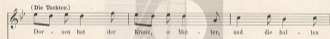
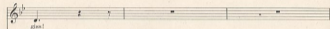
p
 mich zu tru - gen bal!

(Die Mutter.)
 Ei, sei des - halb zu - erscho - cken,

heil - fen liest sich dir ge - wies!

Nimm den Kreuz nar aus den Lo - cken, und den Kna - ben,

Aggr.



andante

Wie - - - - - te sprach der Kas - - - - - be, Mat - - - - - ter,

Mat - - - - - ter, ou die denk' - - - - - ich

in - - - - - mer - - - - - dar, ou die denk' - - - - - ich

in - - - - - mer - - - - - dar!

In den Beeren.

(Hess Schütz.)

11

Johannes Brahms, Op. 84, No. 3.

Sehr lebhaft.

(Die Mütter.)

Singstimme.

Sin - ge, Müd - den,

Pianoforte.

f *mp*

hell und klar, sing' aus vol - ler Keh - - - lo,

das uns nicht die Spät - ten - saar al - lo Bee - ren

sch - - - lo...

f *p*

Originals von G. Schöper.

(Die Tochter.)

Mal - ter! zung - zash weil der Spatz - flieh vor

alv.

zu - sen. Sie - gen, flücht' ich dich, es

z.v.

wird den Schutz - tre so al - her brin -

gen, um so al - her brin - - - gen.

p

(Die Mutter.)

Frei - lich, für so drei - sten

Ganz leicht es sei - ner Schei - che, war - te

war, ich kon - nen auch in die Bee - ren -

stein - che!

(Die Tochter.)

Mut - ter! weis, das hat nicht Noth! — Bee - ren, schau, sind theu -

al.

er, doch der Kirs - se reif und roth, der Kirs - se reif und

ov.

roth ——— gleich es vie - le heu - er, gleich es

vie - - - le heu - - - er!

Vergebliches Ständchen.

45

(Niederdeutsches Volkslied.)

Lebhaft und gut gelaunt.

(Er.)

Johannes Brahms, Op. 84, N. 4.

Singsstimme.

Gut - ten A - bend, mein Schutz, gut - ten

Pianoforte.

A - bend, mein Kind, gut - ten A - bend, mein Kind!

Ich komm' aus Lieb' zu dir, ach, mach' mir auf die Thür, mach' mir auf die

Thür, mach' mir auf, mach' mir auf, mach' mir auf die Thür!

Original: N. 211 i. Ausgabe.

(Stc.)
 Mein' Thür ist ver - schlossen, ich lass' dich nicht

en, ich lass' dich nicht en,

Mat - ter, die rüth mir klug, wirst du her - ein mit Pug, wir's mit mir vor -

bei, wir's mit mir, wir's mit mir, wir's mit mir vor - bei!

(Er.)
So kalt ist die Nacht, so ei-sig der

Wind, so ei-sig der Wind,

das mir das Herz er-siert, mein Licht er-lö-schen wird, öff-ne mir, mein Kind,

Lebhafter.
öff-ne mir, öff-ne mir, öff-ne mir, mein Kind!

Lebhafter.

(Sic.)

Löschet dein' Lieb, lass sie li - sehen nur, lass sie

li - sehen nur! Lö - set sie in - mer zu, geh' kein zu

heil, nur Ruh', ga - le Nacht, o - he hoch, ga - le Nacht, ga - le Nacht,

ga - le Nacht, mein Lieb!

mu. legg.

Moderato

Spannung.

19

(Nieder rheinisches Volkslied.)

Bewegt und heimlich.

Johannes Brahms, Op. 84, Nr. 5.

Singsstimme.

(Er.) 1. Guß'n A - bend, guß'n
(Sie.) 2. Ich kom - men zu

Pianoforte.

A - bend, mein ton - si - ger Schatz, ich sag' dir gu - teu
dir, du kom - men zu mir? das wir' mir gar lei - ne

A - bend, komm' da zu mir, ich kom - me zu dir, du
Es - rei, du gehst von mir zu ei - dem Jang - frau, das

sichst mir Ach - wort ge - ben, mein Es - - - gott
hab' ich wohl - ver - nom - men, mein Es - - - gott!

(Er) s. Ach
 nicht, mein Schatz, und gleich es mir
 gibt es so vie - le gott - lo - si - go

nicht, was fal - sche Zus - gen re - den, es
 Leut', die dir und mir nichts gön - nen, so

ge - ben so vie - le gott - lo - si - go Lauf, die dir und
 soll - test da wol - her be - weh - ren die Frau und ma - chen zu

mir nichts gön - nen, mein Eh - gel
 Schan - den dir Re - den, mein Eh -

(See) s. Und

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

62.

63.

64.

65.

66.

67.

68.

69.

70.

71.

72.

73.

74.

75.

76.

77.

78.

79.

80.

81.

82.

83.

84.

85.

86.

87.

88.

89.

90.

91.

92.

93.

94.

95.

96.

97.

98.

99.

100.

2.
 gel (Er) s. Lieb wohl, mein

Schutze, ich höre es wohl, du hast ei-ten An-der-ten lie-

ber, so will ich wei-ter We-ge geh'n, Gott

mö-ge dich wohl be-hüt-en, mein Fa- gel!

(Sic.) Ach mein, — ich hab' — lohn'

The first system consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a whole rest, followed by a quarter rest, then a quarter note 'A' (with a sharp sign), and continues with eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

An - de - ren lieb, ich glaub' nicht gott - lo - si - gen

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has eighth and quarter notes. The piano accompaniment maintains the eighth-note bass line and chordal accompaniment.

La - - - ten, lohn' du — za mir, ich ken - ne zu

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has quarter and eighth notes. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

dir, wir Mei - ßen uns Bei - - de ge - treu - e, mein

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has quarter and eighth notes. The piano accompaniment ends with a final chord and a double bar line.

(Sopr.)
 Ein - ge - ll Kom - me' du zu mir, ich

(Bass)
 Kom - me' du zu mir, ich

crano,

kom - me zu dir, wir blei - ben uns bei - de zu -

kom - me zu dir, wir blei - ben uns bei - de zu -

tra - u, mein Ein - ge - ll

tra - u, mein Ein - ge - ll

1888

